

An: alle Studierenden

## **Liebe Studierende,**

wie Sie bereits erfahren haben, wurde von der Landesregierung Baden-Württemberg die Pandemiestufe 3 ausgerufen, was mit starken Einschränkungen im privaten, öffentlichen und somit auch unserem Hochschulbetrieb einhergeht. Über die seit Montag geltende dauerhafte Maskenpflicht (auch während der Veranstaltung) wurden Sie bereits von den Studiengangsleitungen informiert. Einige Fragen hierzu konnten in der Zwischenzeit mit unserem Präsidium geklärt werden. Aus diesem Grund möchte ich Sie heute nochmals über alle derzeit geltenden Regelungen informieren. Diese finden Sie auch bei uns im [Hygienekonzept](#) oder in dem [Hinweisblatt für Präsenzveranstaltungen](#) sowie auf unserer [Homepage](#).

## **Neue Coronaverordnung für Hochschulen und ihre Auswirkungen**

Mit Einsetzen der Pandemiestufe 3 in Baden-Württemberg wurde auch die [Coronaverordnung der Hochschulen](#) angepasst. Die Regelungen sowie die Auswirkungen dieser möchte ich Ihnen hier in Kürze darstellen.

### *Erweiterung der Maskenpflicht*

Einhergehend mit den steigenden Infektionszahlen und den aufgrund dessen ergriffenen Schutzmaßnahmen gibt es weitere Einschränkungen für unseren Studienbetrieb. Vor allem die erweiterte Maskenpflicht stellt hier eine extreme Verschärfung dar. Neben Mindestabstand von 1,5 m und regelmäßigen Lüften (alle 20 Minuten) muss nun sowohl von Studierenden als auch von Lehrenden jederzeit eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Dies gilt auch während der Klausuren/Prüfungen. Lehrende können u.U. durch alternative Schutzmaßnahmen („Spuckschutz“) von dem dauerhaften Tragen einer Maske befreit werden.

Wir versuchen gerade, weitere Plexiglaswände dafür zu beschaffen.

### *Auswirkungen auf den Studienbetrieb*

Aufgrund der verschärften Regelungen stellt sich die Aufrechterhaltung des Präsenzstudienbetriebs je nach Studiengang schwierig dar. Aus diesem Grund liegt es in der Entscheidungsfreiheit einer jeden Studiengangsleitung, wie er oder sie weiter verfahren wird. Die vorläufige Einstellung des Präsenzbetriebs und der Wechsel in den Onlinebetrieb hängt von unterschiedlichen Faktoren ab und ist möglich. Der Labor- sowie Prüfungsbetrieb soll wenn möglich auch zukünftig keine Einschränkungen erleben müssen.

### *Innerdeutsche Hotspots*

Derzeit gibt es keine rechtliche Grundlage, die eine Einreise nach Karlsruhe oder das Betreten der DHBW Karlsruhe aus innerdeutschen Hotspots verbieten würde. Entscheidungen hierüber liegen bei denjenigen, die aus innerdeutschen Hotspots einreisen.

### *Einreise aus Risikogebieten*

Berufspendler und auch Studierende dürfen laut Landesregierung aus Risikogebieten (bspw. Elsass) nach wie vor einreisen und ihrer Tätigkeit nachkommen.

### *Vorgehen Coronafall an der DHBW Karlsruhe*

Derzeit gibt es keinen bekannten Coronafall im Rahmen der Theoriephase an der DHBW Karlsruhe, jedoch kann es jederzeit zu einem Fall oder einem Verdachtsfall kommen. Jederzeit sollten Sie Ihre Studiengangleitung hierüber informieren. Besonders wichtig ist es allerdings, dass das Vorgehen klar geregelt ist für den Fall, dass sich eine Person derzeit oder kürzlich an der DHBW Karlsruhe befindet oder befunden hat. Damit klar ist, wie mit diesem Fall umzugehen ist, wurde von unserer Seite ein [Hinweisblatt](#) erstellt, das Sie wie alle weiteren wichtigen Informationen bei uns auf der [Homepage](#) finden. Deutlich machen möchte ich, dass die Maßnahmen im Falle eines Corona(verdachts)falle immer von dem zuständigen Gesundheitsamt beschlossen und mitgeteilt werden.

Nach wie vor setzt die Landesregierung zu einem großen Teil auf eigenverantwortliches Handeln eines jeden Einzelnen und somit auch auf Ihre persönliche Eigenverantwortung. Nehmen Sie diese Verantwortung ernst und tun Sie alles, um sich und Ihre Mitmenschen zu schützen, indem Sie sich an die bestehenden Regelungen halten und auch bei gemeinsamen Veranstaltungen mithelfen die Regelungen einzuhalten, wie bspw. das regelmäßige Lüften der Räume, das dauerhafte Tragen der

Mund-Nasen-Bedeckung oder das Zuhause bleiben bei den bekannten Gegebenheiten.

Nach wie vor ist es das größte Anliegen der DHBW Karlsruhe, alle Mitglieder der Hochschule bestmöglich zu schützen und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass alle Studierenden die notwendigen Leistungen erbringen können, ohne das Studium verlängern zu müssen.

Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es eines jeden Einzelnen von uns!

Bleiben Sie zuversichtlich und gesund.

Freundliche Grüße

Ihr

Stephan Schenkel